

## 1. Information zur Beantwortung von Bieterfragen

### Beantwortung Bieterfrage

Baumaßnahme: Umsetzung KHZG: Ausbau Medizinisches WLAN  
Vergabenummer: IT042024  
Leistung: Lieferung und Implementierung von W-LAN Netzwerktechnik

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vergabestelle erteilt folgende Hinweise und Antworten aufgrund von Anfragen:

#### Frage 1:

*Gehen wir Recht in der Annahme, dass es sich bei den im LV genannten Produkten nur um ein Referenzprodukt handelt und gleichwertige Produkte ebenfalls angeboten werden können?*

*Die Vergabeunterlagen geben keinen Hinweis darauf, weshalb ein Produkt gesetzt ist und eine Abweichung vom Gebot der Produktneutralität rechtfertigen würde.*

#### Antwort 1:

Nein. Bei dem in dem Leistungsverzeichnis angegebenen Produkt handelt es sich nicht um ein Referenzprodukt. Es ist ein bestimmtes Produkt vorgegeben, gleichwertige Produkte sind nicht zugelassen (§ 31 Abs. 6 S.1 VgV). Der Ausschluss von Alternativprodukten ist gerechtfertigt im Sinne von § 31 Abs. 6 Satz 1 VgV, da mit der beabsichtigten Beschaffung das bestehende WLAN ausgebaut und erweitert werden soll. Das bestehende hoch performante und homogene Netzwerkkonzept basiert bereits auf den im Leistungsverzeichnis genannten Produkten. Durch die produktspezifische Ausschreibung ist gewährleistet, dass es im Hinblick auf die angestrebte Funktionalität und Effektivität sowie der Komplexität des WLAN zu einer reibungslosen und wirtschaftlichen Einbindung der neuen Komponenten kommt. Diese Entscheidung ist auch sachlich gerechtfertigt, da hierdurch im Interesse der Systemicherheit und Funktion eine wesentliche Verringerung von Risikopotentialen wie Fehlfunktionen, Kompatibilitätsproblemen, Schnittstelleninoperabilität oder Umstellungsaufwand bewirkt wird. Es ist zudem ein geringerer Know-How-Bedarf, weniger Schulungen und ein geringerer Zeitaufwand für die Einarbeitung notwendig, es gibt eine Reduktion des Arbeitsaufwandes für Updates und Bug-Fixing, einen geringeren Konfigurationsaufwand durch identische Systeme, gemeinsames Management und höhere Sicherheitsstandards durch ein einheitliches Betriebskonzept und baugleiche Ersatzgeräte für alle Standorte. Durch die Verwendung bereits vorhandener Produkte wird eine zügige Einbindung gewährleistet. Auch kommt es im Falle von Störungen mit anderen Komponenten nicht zu einem „Kompetenzgerangel“, bei dem die Ursache bei jeweils anderen Komponenten gesehen wird und dadurch die Fehlerbeseitigung zu Verzögerungen führt. Es werden auch mögliche Schnittstellenproblematiken vermieden. Dies gilt es im Hinblick auf den Krankenhausalltag, eine effiziente Patientenbetreuung und -behandlung zu vermeiden.